

Schöne Grüsse : Postkarten

Autor(en): **Asal, Habib / Aufischer, Max / Bottini, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **18 (2011)**

Heft 207

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-884749>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



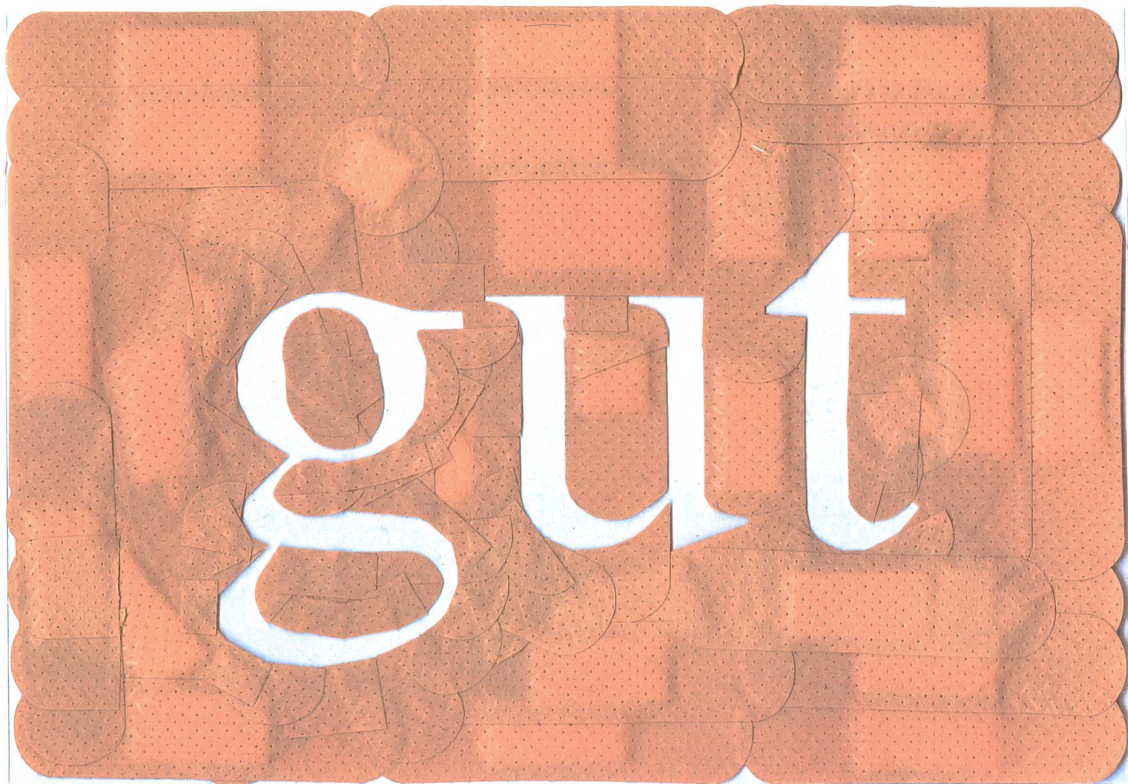
Christoph Rütimann, Müllheim

Habib Asal
Max Aufischer
M.S. Bastian / Isabelle L.
Max Bottini
Eveline Cantieni
Silvie Defraoui
Remo Hobi
San Keller
Sigma (Arthur Köstler)
Gerhard Johann Lischka
Manon
Muda Mathis
Chantal Michel
Markus Müller
Zweintopf (Eva und Gerhard Pichler)
Christoph Rütimann
Erwin Schatzmann
Johannes Lothar Schröder
Michaela Stuhlmann
Ernst Thoma
Konrad Tobler
Cyril Verrier
Gisela Weimann
Barbara Wiesmann
Caroline Winkler
Raphael Zürcher

mit herzlichen
Grüssen



Zweintopf (Eva und Gerhard Pichler), Graz



Eveline Cantieni, Winterthur

TRIPLET

DAS PERFORMATIV, DAS OBJEKTIV UND DAS SELBST

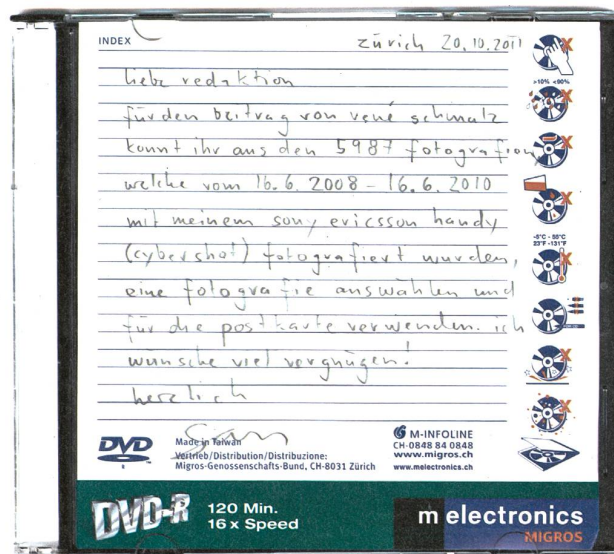
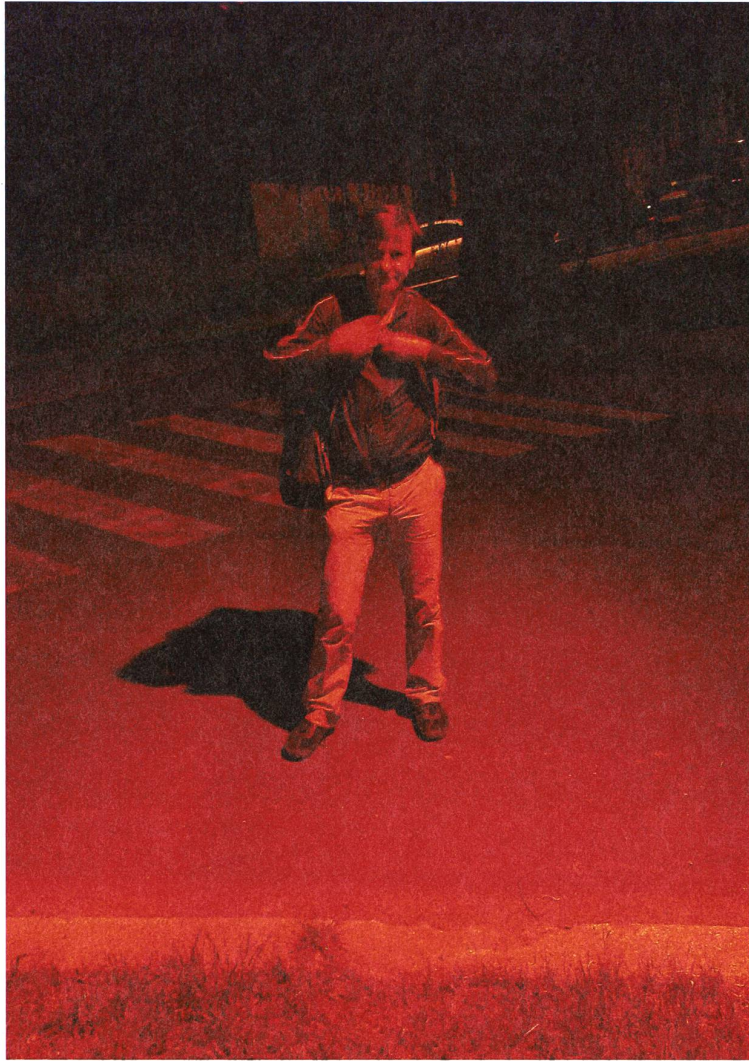
Seitdem das medial aufgezeichnete Leben zur mentalen Konkurrenz des gelebten Lebens wurde (mit dem Doppel von Video und Performance), ist Bewegung und Beschleunigung zusammen mit Auf- und Abtritt, der Körper-Präsentation, zum Zentrum des inszenierten Dazwischen-Seins der Medien, zum PERFORMATIV geworden.

Das Rückgrat dieses Prozesses ist die apparategestützte Bild, Text und Ton Produktion, die durch eine unvorstellbare Miniaturisierung und zugleich explosive Streuung von Information – vor allem durch die Digitalisierung - voran getrieben wird. Das Leben wird durch das OBJEKTIV zum Objekt der Projektion entmaterialisiert, auf Energieeinheiten reduziert und als solche distribuiert.

Das verbindende Moment, in dem sich die Aufmerksamkeit in der Überlagerung von Performativ und Objektiv ereignet, ist das SELBST. Womit jede/r Einzelne sich sowohl konstituiert als auch in der Masse der Globalität zerstreut. Deshalb sind wir gezwungen mit der Sprache der Klischees uns selbst in den Polylog einzubringen. Indem wir die Apparate der Distribution zur Darstellung der von uns generierten Differenz verwenden: zur Selbstdarstellung.

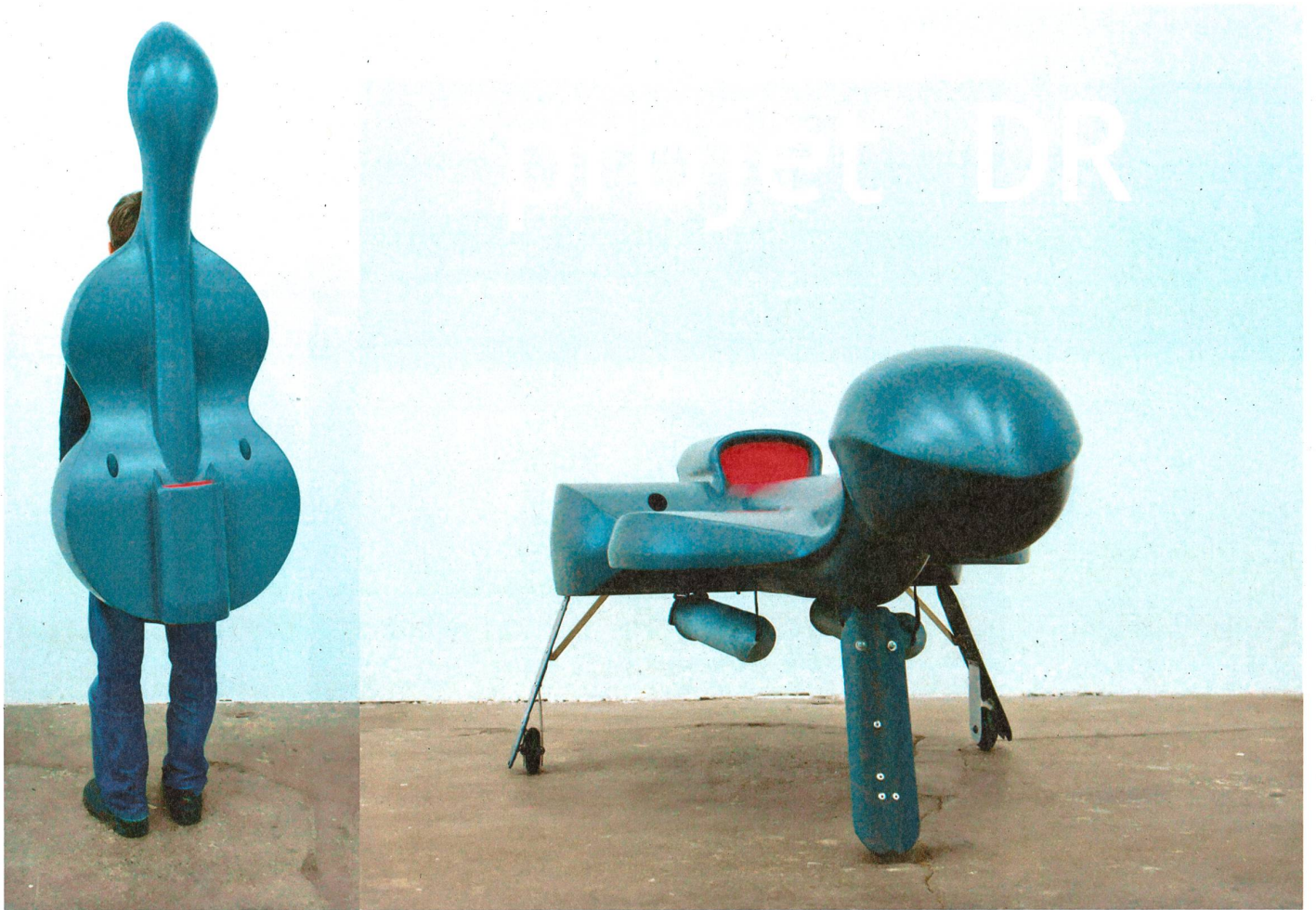


Gerhard Johann Lischka, Bern



San Keller, Zürich

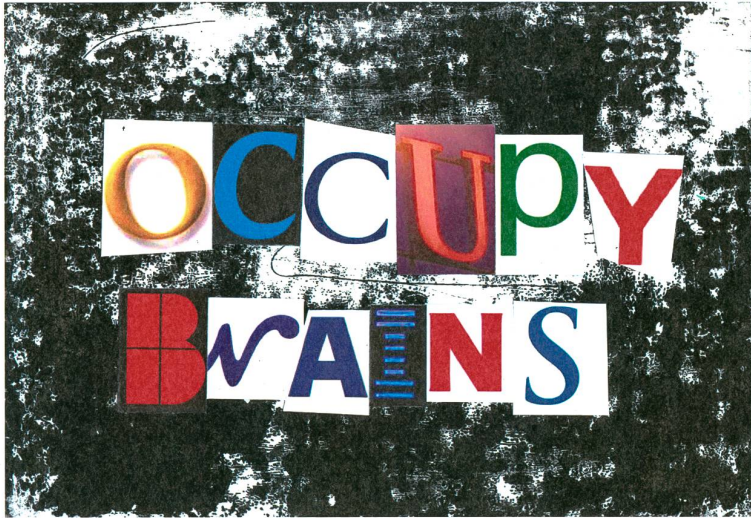
SCHÖNE GRÜSSE



Cyril Verrier, Genf



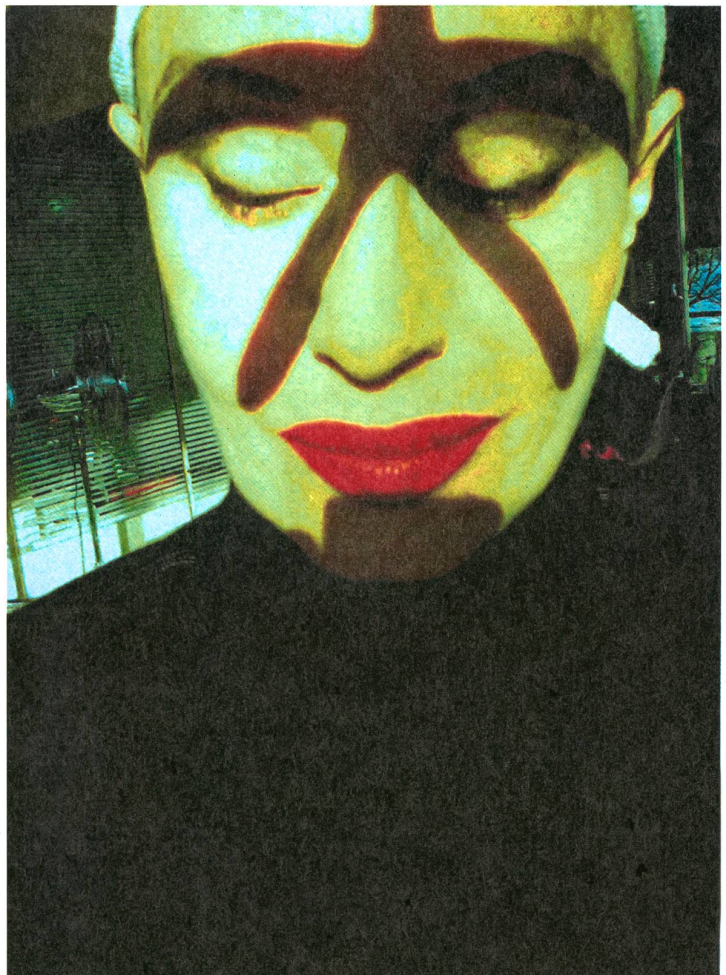
Remo Hobi, Basel



Habib Asal, Zürich



Johannes Lothar Schröder, Hamburg



Manon, Zürich



Beste Grüsse mit ein paar Worten von Artaud,

Arthur + S

THE PURSUIT OF FECALITY

There where it smells of shit
 it smells of being.
 Man could just as well not have shat,
 not have opened the anal pouch,
 but he chose to shit
 as he would have chosen to live
 instead of consenting to live dead.
 Because in order not to make caca,
 he would have had to consent
 not to be,
 but he could not make up his mind to lose
 being,
 that is, to die alive.
 There is in being
 something particularly tempting for man
 and this something is none other than
 CACA . . .



Verein Saiten, Verlag

Schmiedgasse 15

Postfach 556

CH-9004 St. Gallen

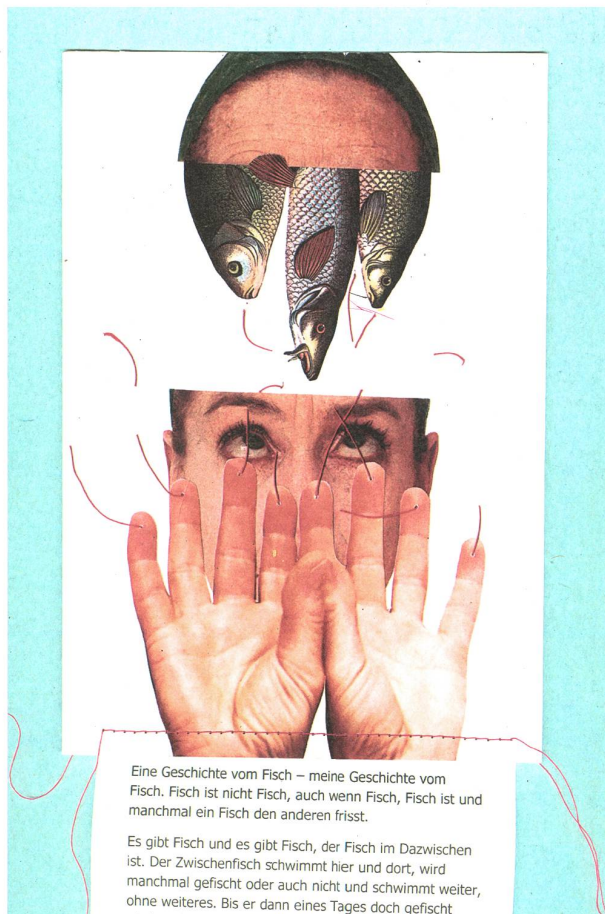
Sigma (Arthur Köstler), Frederiksberg (Dänemark)

SCHÖNE GRÜSSE

18



M.S. Bastian/Isabelle L., Biel



Michaela Stuhlmann, Müllheim



Caroline Winkler, Stuttgart



**NUR WEIL ETWAS
NUR WEIL ETWAS**

**NICHT WAHR IST,
NICHT WAHR IST,**

**MUSS MAN DOCH NICHT
MUSS MAN DOCH NICHT**

**DABAN ZWEIFELN,
DABAN ZWEIFELN.**

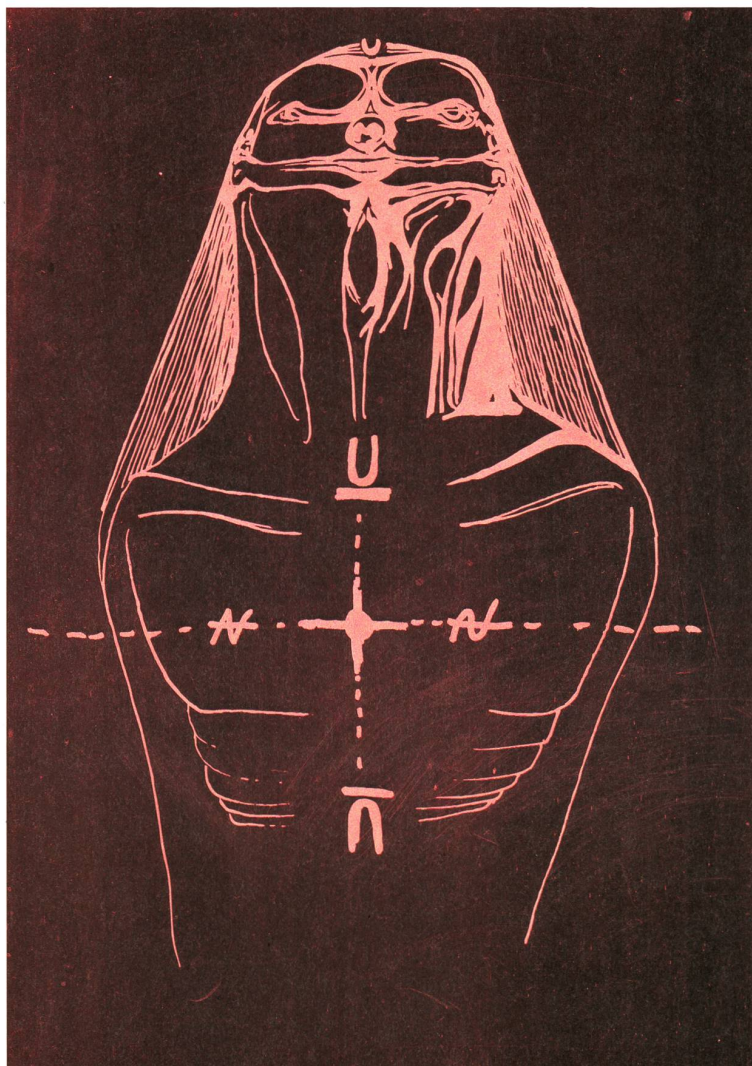
Silvie Defraoui, Vufflens-le-Château



Ernst Thoma, Stein am Rhein

SCHÖNE GRÜSSE

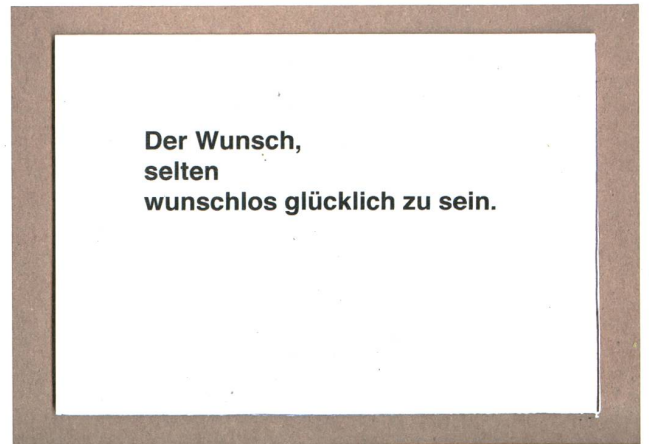
21



Raphael Zürcher, Lichtensteig



Markus Müller, Basel



Konrad Tobler, Bern



Barbara Wiesmann, Winterthur


DAS XYLON JUBELBUCH IST DA

JUBEL DRUCK XYLON


200 Originalholzschnitte von
50 Künstlerinnen und Künstlern

www.xylon.ch

Vernissage 29. November 2011, 18.15 Uhr
Ausstellung 30. November bis 23. Dezember
Ausstellungssaal **Kantonsbibliothek Vadiana**
Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-16 Uhr



PETER REGLI «WHITE HORSE DREAM»



29. Okt 2011 – 8. Jan 2012
Führung: So, 18. Dez, 15 Uhr

Kunst
Halle Sankt
Gallen

Davidstrasse 40
9000 St.Gallen
www.k9000.ch
Di-Fr 12-18 Uhr
Sa/So 11-17 Uhr

SAMSTAG 10. DEZEMBER 2011

DISCO

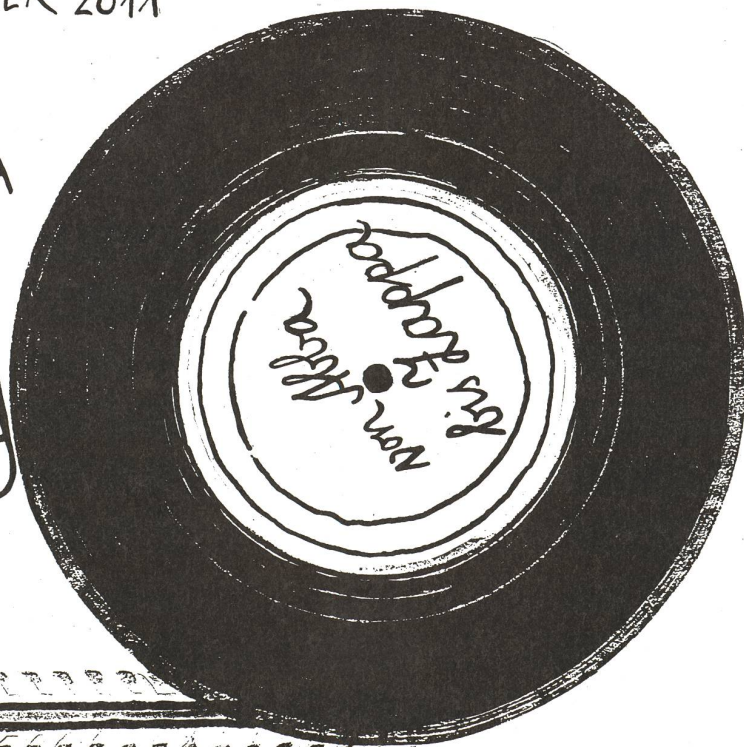
VON ABBA BIS ZAPPA

AB 21.00h

EWENTRITT 10.-FR



IM ALTE
ZEUGHAUS
HERISAU



€5,00

TURISTA PER SEMPRE

VINCI FINO A
200.000€ SUBITO
+ 6.000€ AL MESE PER 20 ANNI
+ 100.000€ DI BONUS FINALE!

NUMERI VINCENTI

17 CINQUE	46 QUARANTA	44 QUARANTA	39 TRENTANOVE
--------------	----------------	----------------	------------------

I TUOI NUMERI

45 QUARANTACINQUE €1.000 MILLE	27 VENTI E SETTE €300,00 SCENTO	32 TREDICI €200,00 DUECENTO	14 QUATTORDICI €15,00 QUINDICI
21 VENDI €5.000 MILLE	TURISTA PER SEMPRE VINCI €200,00 DUECENTO	28 VINTI €200,00 DUECENTO	35 TRONDI €10,00 DIECI
30 TRENTA €100,00 CENTO	99268135870		

Se trovi, una o più volte, uno o più "NUMERI VINCENTI" nei "I TUOI NUMERI" vinci il premio o la somma dei premi corrispondenti. Se nei "I TUOI NUMERI" trovi 2 volte la scritta "TURISTA PER SEMPRE" vinci 200.000€ subito + 6.000€ al mese per 20 anni + 100.000€ di bonus finale. Se nei "I TUOI NUMERI" trovi "€" vinci tutti i premi dell'area di gioco.

SIMBOLI FORTUNATI | **I TUOI SIMBOLI**

Se trovi, una o più volte, uno o più "SIMBOLI FORTUNATI" nei "I TUOI SIMBOLI" vinci il premio o la somma dei premi corrispondenti.

SOLE €10.000 DIECI MILA	VELA €5.000 MILLE	STABRO €50.000 CINQUEMIGLIAIA	RESTORANTE €50.000 CINQUEMIGLIAIA
-------------------------------	-------------------------	-------------------------------------	---

Gratta & Vinci **OLTRE 360 MILIONI DI EURO IN PREMI!** 011

GRAZIE DI TUTTO. MI AVETE
 CAMBIATO LA VITA.
 TOI. VINCITA
 € 1.740.000,00

Max Bottini, Uesslingen

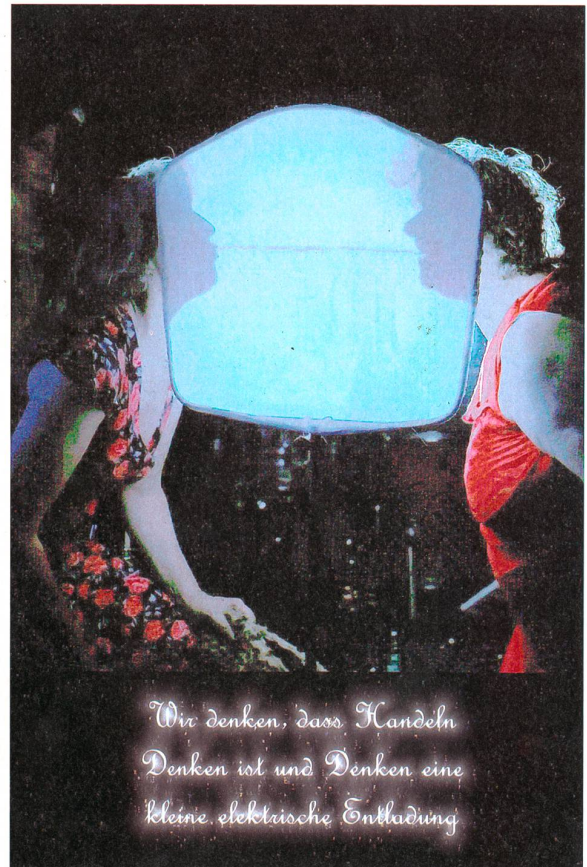


ZEITVERLUST

Max Aufischer, Lassnitzhöhe / Graz

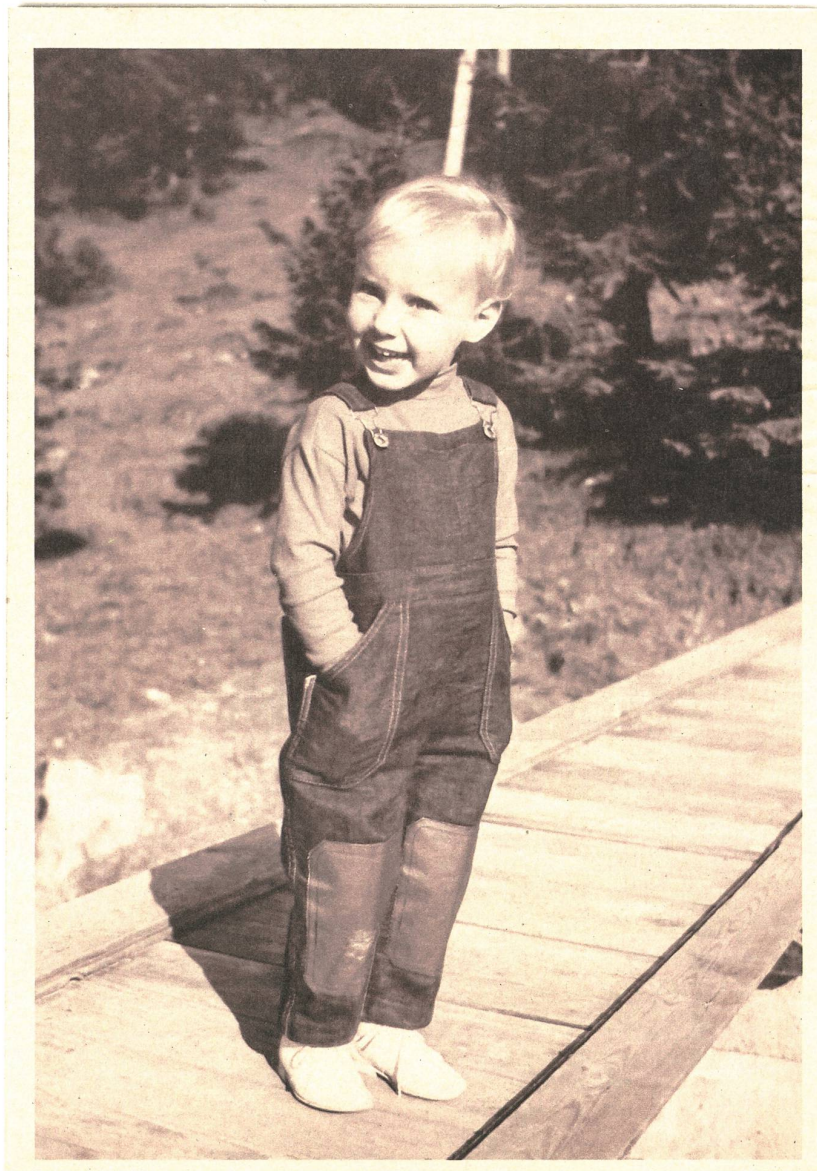


Gisela Weimann, Berlin



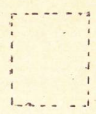
*Wir denken, dass Handeln
Denken ist und Denken eine
kleine elektrische Entladung*

Muda Mathis, Basel



Ich heisse Chantal Michel und
 heute bin ich groß. Ich war schon
 immer eine Künstlerin hat Mami
 gesagt. Ich wone in einem grossen
 Haus. Es heisst Viky Gerber.
 Da kan man meine Kunstwerke
 anschauen die ich selber gemacht
 habe. Es ist eigentlch wie in
 einem Kunstmuseum aber
 viel besser weil ich auch da
 bin und mann mit mir reden kan.
 Es gibt auch einen Film zum
 Schauen den Sie über mich gem
 acht haben und einen Film
 Man kan viele lustige sachen
 kauen und alles ist schön. Am
 Abend köche ich für Euch mein
 Lieb in essen. Alle können kommen
 und mich besuchen. Aber vorher
 muss mann telefonieren 031 311
 21 90. Mann kan auch schauen
 unter www.chantal-michel.ch
 hat Mami gesagt. Ich hätte viel
 Freude wenn ihr kommt. Viele
 liebe Grüsse Chantal

Ich freue
 mich!
 So sehr!



Chantal Michel
 "Viky Gerber"
 Allmendstr. 1
 3600 Thun
 SCHWEIZ

Chantal Michel, Kiesen